

Die Krötenwanderung

Am Mittwoch den 21. März 2012 wanderten wir (die 3b der Katharina-Kepler Schule) mit unseren Lehrern Frau Samietz und Herr Leonhardt zum Krötenzaun nach Eibensbach. Frau Nowak vom Naturschutzbund hat uns dort erklärt, dass die Kröten zu ihrem Geburtsgewässer wollen um Eier zu legen. Dazu müssen sie die Straße nach Cleeborn überqueren. Der Zaun hält die Kröten davon ab, auf die Straße zu gehen und von Autos überfahren zu werden. Deshalb sind am Zaun Eimer eingegraben, in die die Kröten fallen.

Wir liefen den ganzen Zaun entlang und untersuchten jeden Eimer. Manchmal war er leer, manchmal waren Kröten drin. Am Ende des Zauns, er war 800 m lang, hatten wir 7 Kröten im Eimer. Eine männliche Kröte hatte eine weibliche fest umklammert. Danach trugen wir gemeinsam den Eimer über die Straße zum Bach und haben dort alle 7 Kröten freigelassen. Sie sind sofort losgeschwommen. Nun haben wir uns auf den Rückweg zur Schule gemacht. An diesem Tag haben wir viel über Kröten gelernt. So auch, dass es ganz wichtig ist am Krötenzaun langsam zu fahren um die Helfer und die Kröten nicht zu gefährden. Manchmal schaffen es nämlich Kröten trotz Zaun auf die Straße. Auch wenn die Autofahrer sie zwischen die Räder nehmen können sie durch die hohe Geschwindigkeit und den Luftsog der Autos platzen und sterben. Tote Kröten sieht man übrigens kaum auf der Straße. Das liegt aber nicht daran, dass durch den Zaun keine mehr überfahren werden, sondern dass die Krähen früh morgens die Straße absuchen und die toten Tiere fressen.

Christian Rembe, Jana Zimmermann, Lisanne Combé